

Die Orchidee

Journal der Deutschen Orchideen-Gesellschaft
zur Förderung der Orchideenkunde

Volume 3(10) 2017



ISSN-Internet 2366-0643





Die Orchidee

Herausgeber: Deutsche Orchideen-Gesellschaft e. v.
Im Zinnstück 2
65527 Niedernhausen/Ts.
Deutschland

E-Mail: dog@orchidee.de
Fon: 06127 7057704
Fax: 06127 920329
www.orchidee.de/e-paper/taxonomische-mitteilungen
Ausgabedatum: 07.06.2017
Verantwortliche Redakteurin: Bärbel Röth



Vol. 3, Nummer 10, 2017

Inhalt:

Drei neue Mitglieder der Gattung *Macroclinium* (Oncidiinae)

Vierling, Gerhard

63 – 70

Titelbild: *Macroclinium pupulinianum*, Blüte

Foto: G. Vierling



TAXONOMISCHE MITTEILUNGEN

Drei neue Mitglieder der Gattung *Macroclinium* (Oncidiinae)

Key words: *Macroclinium pupulinianum*, *Macroclinium undulatum*, *Macroclinium opimum*

Summary: Three new species of the genus *Macroclinium* are described: *Macroclinium pupulinianum* VIERLING spec. nov., *Macroclinium undulatum* VIERLING spec. nov. and *Macroclinium opimum* VIERLING spec. nov.

Im Jahr 1997 veröffentlichte F. PUPULIN eine zusammenfassende Übersicht über die Gattung *Macroclinium*. Er bemerkte, wie zuvor auch schon K. SENGHAS, dass die meisten der damals 38 bekannten Arten lokale Endemiten sind. Das heißt, dass selbst in den Herkunftsländern der verschiedenen Arten die Verbreitung auf eine Region, manchmal sogar auf ein einziges Tal begrenzt ist. 65 % aller bekannten Arten sind in jeweils nur einem Land verbreitet; weniger als 20 % stammen aus zwei und nur 5 % aus drei oder mehreren Ländern.

Wer aber die Orchideenangebote verschiedener Gärtnereien in den letzten Jahrzehnten verfolgt hat, konnte feststellen, dass die angebotenen *Macroclinium*-Arten meist nur unter den gleichen drei bis vier Artnamen aufgelistet waren. Das ist bei derzeit 45 anerkannten *Macroclinium*-Spezies eine Diskrepanz und die Wahrscheinlichkeit ist groß, bei der kontinuierlichen Erschließung neuer Gebiete und der damit einhergehenden »Zugänglichmachung« noch nicht untersuchter Orchideenfloren unbekanntes *Macroclinium*-Arten zu finden. Wenn man in Betracht zieht, dass solche unbeschriebenen *Macroclinium*-Arten in die Sortimente der Orchideenexporteure eingehen, sollte auf dem Orchideenmarkt eine größere Diversität an Arten dieser Gattung existieren. Es wurden in den letzten Jahren jedoch immer nur die schon mehr oder weniger seit Langem bekannten *Macroclinium*-Arten angeboten, je nach Anbieter und Angebotsjahr mit oft unterschiedlichem Habitus!

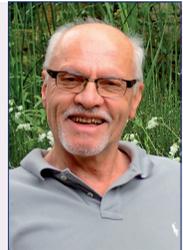
Die Attraktivität der Pflanzen, ihre geringe Wuchshöhe mit vergleichsweise großen Blüten oder die Form und Oberflächenstruktur der meist fächerförmig angeordneten Blätter machen die Gattung für Liebhaber von Miniaturorchideen interessant und zu gesuchten »Sammelobjekten«.

Die in meiner Sammlung präsenten *Macroclinium*-Arten sind über viele Jahre, teils Jahrzehnte, aus unterschiedlichen Bezugsquellen (meist jedoch unter kongruenten Namen) zusammengetragen worden. Gleichnamige Pflanzen weisen

Macroclinium pupulinianum, Pflanze



Gerhard Vierling
Bannholzweg 49/1
69151 Neckargemünd



Der Autor ist schon seit seiner Jugend von Pflanzen begeistert; anfänglich waren es Kakteen, dann Orchideen. Seine Interessensgebiete sind: Pleurothallidinae, Huntleyinae, Stanhopeinae und Miniaturen im Allgemeinen. Seit seiner Pensionierung beschäftigt er sich mit der Neubeschreibung unbekannter Spezies aus seiner Sammlung.

Fotos vom Verfasser

aber schon im nicht blühenden Zustand markante Unterschiede auf. Das bedeutet: einige der Arten wurden falsch determiniert. Bei der Untersuchung blühender Individuen erwiesen sich mehrere meiner Pflanzen als bislang unbekannt.

Besonders bemerkenswert ist eine submonopodiale und nach unten wachsende (hängende) Art. Normalerweise wachsen *Macroclinium*-Pflanzen wie kleine Fächer aufrecht, ihre Blätter sind abstehend oder nach unten gerichtet. In jeder Vegetationsperiode bildet sich entweder ein neuer Fächer und wird zu einer Gruppe addiert (z. B. *Macroclinium manabinum*) oder im Vegetationszentrum entwickeln sich neue Blätter und lassen den Fächer in die Breite wachsen (z. B. *Macroclinium villenarum*). Die ältesten Fächer bzw. die äußeren Blätter sterben mit der Zeit ab. Die submonopodial wachsende Art jedoch verlängerte ihr Wachstum (nach unten) ständig weiter (Sprossstreckung) und wurde deshalb irrtümlich als *Macroclinium dalessandroi* angesehen – der einzigen bisher bekannten Art, die diese Wachstumsform innerhalb der Gattung aufweist.

Bei vergleichenden und abschließenden Betrachtungen von Pflanzen und Blüten zeigten sich signifikante Abweichungen von schon beschriebenen Spezies der Gattung. Dies lässt die Gründung von drei neuen Arten notwendig werden.

Macroclinium pupulinianum **VIERLING spec. nov.**

Diagnosis: The new *Macroclinium pupulinianum* differs from the similar *Macroclinium dalessandroi* by a shorter column (3,5 to 6,5 mm in length), a differently formed column point, differently coloured and formed sepals (transparent-white, 13,5 mm in length and 1,2 mm in width in contrast to bright purple and 12 mm in length by 1 mm in width) and the lip is only 9 mm in length as opposed to the *Macroclinium dalessandroi*, which is 12 mm in length.

Type: Plant of unknown origin, G. VIERLING without no.; flowered in cultivation: 25.03.2016; Holotype: HAL 143314

Diagnose: Die neue Art *Macroclinium pupulinianum* unterscheidet sich von der ähnlichen Art *Macroclinium dales-*

sandroi durch die kürzere Säule (3,5 mm lang im Vergleich zu 6,5 mm), durch eine unterschiedlich geformte Säulenspitze sowie durch anders gefärbte und geformte Sepalen (transparent weiß, 13,5 mm lang und 1,2 mm breit gegenüber hellem Purpur und einer Länge von 12 mm sowie einer Breite von 1 mm). Die Lippe ist 9 mm lang im Vergleich zu 12 mm bei *Macroclinium dalessandroi*.

Typus: Herkunft unbekannt, G. VIERLING ohne Nr.; blühte in Kultur am 25.03.2016; Holotypus: HAL 143314

Etymologie: Die neue *Macroclinium*-Art wird zu Ehren von Franco PUPULIN, Seniorprofessor an der Universität von Costa Rica sowie Forschungsdirektor im Lankester Botanischen Garten, benannt. Er ist der wohl trefflichste aktive Kenner der Gattung und durch seine brillanten Artikel und botanischen Zeichnungen stets ein Mentor.

Beschreibung: **Pflanze** ohne Pseudobulben, epiphytisch und submonopodial wachsend, nach unten hängend, bis 20 cm lang,



Macroclinium pupulinianum, Blüte

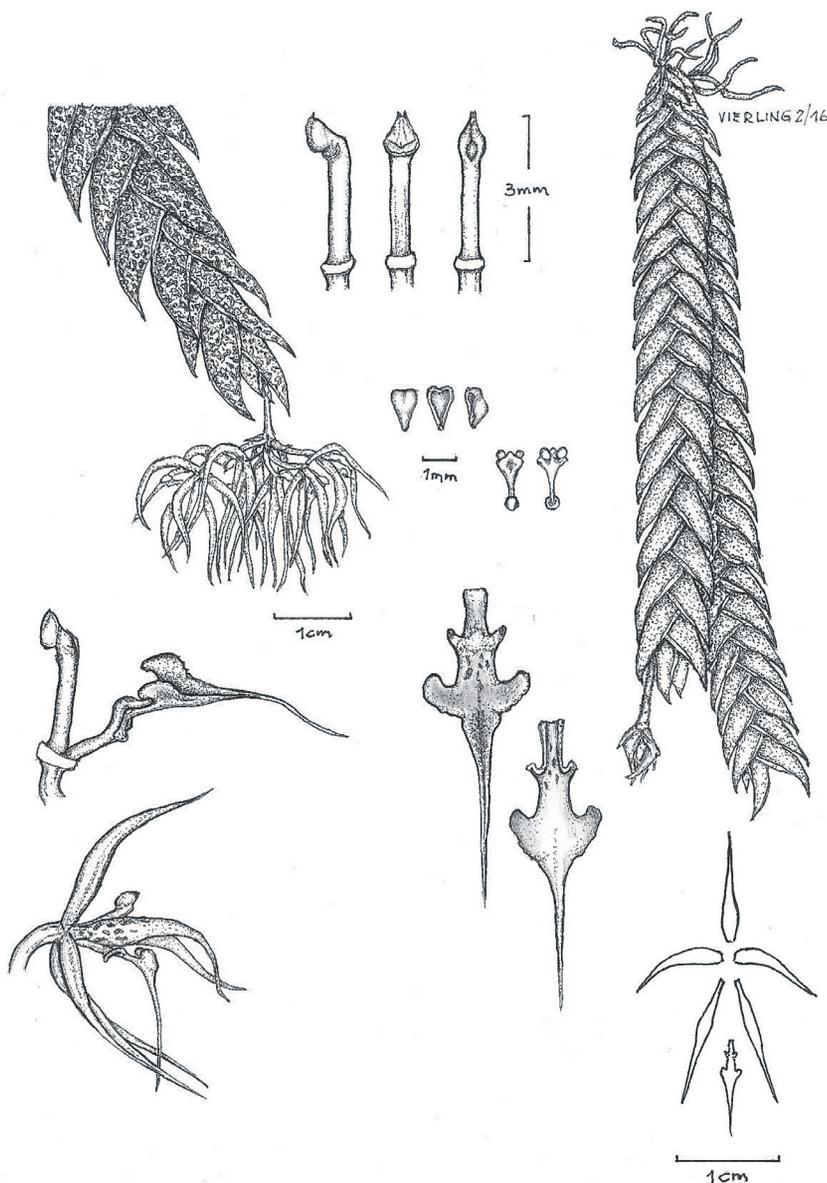
Wurzeln fadenförmig, kahl; **Blätter** grünlich, Oberfläche runzlig (erhabene Stellen schwarzbraun gezeichnet), etwas sukku-

Macroclinium pupulinianum, Blütenstand



Macroclinium pupulinianum, Blütendetail





Macroclinium pupulinianum, Zeichnung G. Vierling

lent, seitlich abgeflacht, zusammengefaltet, reitend, 13 mm lang, 3,2 mm breit, schmal eiförmig, Spitze ausgezogen und leicht nach unten gebogen; **Infloreszenz** achselständig, hängend, sechsblütig, doldenförmig, Schaft 13,5 mm lang und 0,7 mm im Durchmesser, Braktee 2,3 mm lang, abstehend, Blütenbraktee eng anliegend, 6,9 mm lang; **Blüten** klein, 16,8 × 4 mm (ausgebreit), Sepalen transparent weiß, Petalen hellweinrot mit unregelmäßigen dunkelweinroten Flecken, Lippe weinrot mit wenigen Flecken, Säule grünlich weiß, zur Anthere zu bräunlich; **dorsales Sepalum** transparent weiß, freistehend, 11,3 mm lang, 1,5 mm breit, bogenartig über der Säule

stehend, länglich, konkav, Spitze lang ausgezogen; **laterale Sepalen** transparent weiß, dem dorsalen Sepalum ähnlich, 13,5 mm lang, 1,2 mm breit, an der Basis nicht miteinander verwachsen, im Bogen nach unten wachsend, Spitze lang ausgezogen; **Petalen** ähnlich Sepalen, hellweinrot, zur Basis zu dunkelweinrot gefleckt, 9,2 mm lang, 1,1 mm breit, bogenförmig nach unten wachsend; **Lippe** pfeilförmig, dreilappig, 9 mm lang, 2,6 mm breit, Spitzen der Seitenlappen gerundet und v-förmig nach oben und hinten gerichtet, Spitze lang ausgezogen, Hypochil im Querschnitt halbrund, Öhrchen wulstig und schräg nach hinten/unten gerichtet, Unterseite konkav; **Säule** schlank,

gerade, Querschnitt stielrund, zu keulenförmiger Spitze verdickt, 3,5 mm lang, 0,7 mm im Durchmesser, Spitze nach oben gebogen; **Antherenkappe** länglich herzförmig, 1,5 mm lang, 0,8 mm breit; **Pollinarium** keilförmig verbreitert, mit zwei kugelförmigen Pollinien; **Ovarium** ca. 1 mm lang, unmerklich in den Blütenstiel übergehend.

Blütezeit: ganzjährig (mit Unterbrechungen von ein- bis zwei Monaten)

Macroclinium undulatum VIERLING spec. nov.

Diagnosis: The new *Macroclinium* differs from the similar *Macroclinium christensonii* by the undulated edges of the lip, by the plain white sepals and by the differently shaped anthercup.

Type: Plant of unknown origin, G. VIERLING without no.; flowered in cultivation: 10.04.2017; Holotypus: HAL 143315

Diagnose: Das neue *Macroclinium* unterscheidet sich von dem ähnlichen *Macroclinium christensonii* durch die

Macroclinium undulatum, Lippe von oben





Macroclinium undulatum, blühende Pflanze



Macroclinium undulatum, Lippe und Säule seitlich



Macroclinium undulatum, Blütendolde

gewellten Ränder der Lippe, durch die reinweißen Sepalen und durch die unterschiedlich geformte Antherenkappe. **Typus:** Herkunft unbekannt, G. VIERLING ohne Nr.; blühte in Kultur am 10.04.2017; Holotypus: HAL 143315

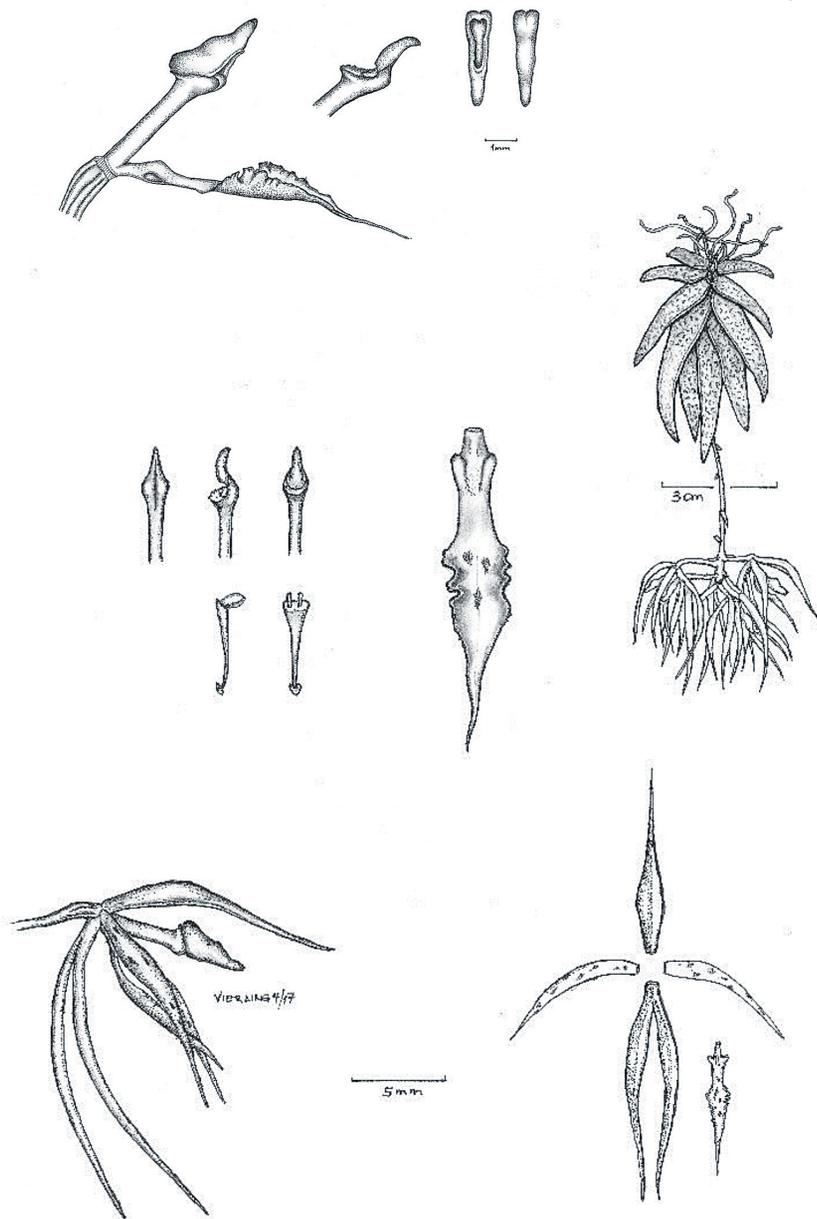
Etymologie: lat. *undulatus* = wellig; nach den gewellten Rändern der Lippe

Beschreibung: Pflanze kleiner Epiphyt mit dünnen Wurzeln, nach unten gerichtet wachsend, mit fächerartigem Wuchs, ohne Pseudobulben; **Blätter** wechselständig, reitend, zusammengefaltet, leicht sichelförmig, vorn zugespitzt, 22 – 32 mm lang, 7 – 8 mm breit; **Infloreszenz** aus der Achsel erscheinend, hängend, 35 mm lang, doldenförmig, 9-blütig, mit

fünf etwas abstehenden, 2,5 mm langen Brakteen besetzt; **Blüten** klein, ausgebreitet 14 mm im Durchmesser, Sepalen transparent-weiß, Petalen weinrot mit dunkleren Flecken; **dorsales Sepalum** schmal, linealisch, vorn zugespitzt, konkav, über die Säule gebogen, 9 mm lang, 1,5 mm breit; **laterale Sepalen** linealisch, vorn spitz auslaufend, 10 mm lang und 0,9 mm breit, miteinander auf einer Länge von 1,8 mm verwachsen; **Petalen** 8 mm lang, 1,3 mm breit, schmal, vorn zugespitzt, konkav, etwas nach innen gebogen; **Lippe** ohne Seitenlappen, Ränder gewellt und etwas eingekerbt, 6,8 mm lang, 1,3 mm breit, hellweinrot, Ränder und wenige Flecken dunkelweinrot gefärbt, Epichil vorn spitz auslaufend, Hypochil mit zwei zur Basis gerichteten Öhrchen; **Säule** schlank, im Querschnitt stielrund, zur Spitze zu keulenartig verdickt, 5,2 mm lang; **Antherenkappe** im Profil keilförmig, 3 mm lang; **Pollinarium:** auf schlankem, keilförmigem Stielchen zwei senkrecht angeordnete, scheibenförmige Pollinien sitzend.

Macroclinium opimum VIERLING spec. nov.

Diagnosis: The new species differs from the similar *Macroclinium aurorae* by the differently shaped lip, by the verrucose torus between the tiny ears and by the differently shaped anthercup.



Macroclinium undulatum, Zeichnung G. Vierling

Type: Plant of unknown origin, G. VIERLING without no.; flowered in cultivation: 06.09.2016; Holotype: HAL 143313

Diagnose: Das neue *Macroclinium opimum* unterscheidet sich von der ähnlichen Art *Macroclinium aurorae* durch die unterschiedlich geformte Lippe, durch den v-förmigen warzigen Wulst zwischen den winzigen Öhrchen und durch die unterschiedlich geformte Antherenkappe.

Typus: Herkunft unbekannt, G. VIERLING ohne Nr.; blühte in Kultur am 06.09.2016; Holotypus: HAL 143313

Etymologie: lat. *opimus* = fett, wohlgenährt; nach den sukkulenten Blättern (dick, strotzend von Nahrungssäften)

Beschreibung: Pflanze kleinwüchsig, epiphytisch und aufrecht wachsend, fleischige Fächer bildend, Pseudobulben 4 mm lang, 2,3 mm breit, Wurzeln dünn, 0,7 mm im Durchmesser aus kurzem Rhizom; **Blätter** grün, Oberfläche runzlig, die erhabenen Stellen dunkelbraun gezeichnet, wechselständig, reitend, schmal eiförmig, vorn zugespitzt, 10 – 22 mm lang, 4,0 – 5,5 mm breit, sukkulent, bis 2,7 mm dick; **Infloreszenz:** Schaft

weinrot, achselständig, vielblütig (bis 15 Blüten), waagrecht bis überhängend, 40 mm lang, mit drei Brakteen besetzt, diese 3 – 7 mm lang und tütenförmig mit abstehenden Spitzen, Schaft 9,5 mm lang, Blütenbraktee 2,6 mm lang, Ovarium 1 mm lang; **Blüten** 15 mm breit (geöffnet), Sepalen transparent weiß, Petalen hellweinrot getönt, mit vielen dunkelweinroten Flecken gezeichnet; **Lippe** violett mit wenigen Flecken; **dorsales Sepalum** aufrecht, linealisch, vorn spitz zulaufend, konkav, in leichtem Bogen über der Säule stehend, 7 mm lang, 0,5 mm breit; **laterale Sepalen** ähnlich dem dorsalen Sepalum geformt, schwach sichelförmig, 10 mm lang, 0,7 mm breit, nicht verwachsen; **Petalen** 7,4 mm lang, 1 mm breit, linealisch, vorn zugespitzt, einen Bogen nach vorne formend, Spitzen nach außen gebogen; **Lippe** mit der Säule verwachsen, pfeilförmig, dreilappig, 7,4 mm lang, 2,4 mm breit, Spitze lang ausgezogen, Seitenlappen v-förmig aufgerichtet, bogenförmig nach unten gerichtet, Ränder fein gesägt, an der Basis mit zwei nach hinten gerichteten Öhrchen versehen, dazwischen v-förmig angeordnete warzige Wülste; **Säule** schlank, im Querschnitt halbrund, 6 mm lang, 0,5 mm Durchmesser, an der Spitze um ca. 90 ° nach oben gebogen, keulenartig verdickt; **Antherenkappe** birnenförmig, 1,8 mm lang; **Pollinarium:** auf schlankem, oben verbreitertem und gewölbtem Stielchen zwei scheibenförmige, senkrecht angeordnete Pollinien sitzend.

Macroclinium opimum, Lippe





Macroclinium opimum, Blüte



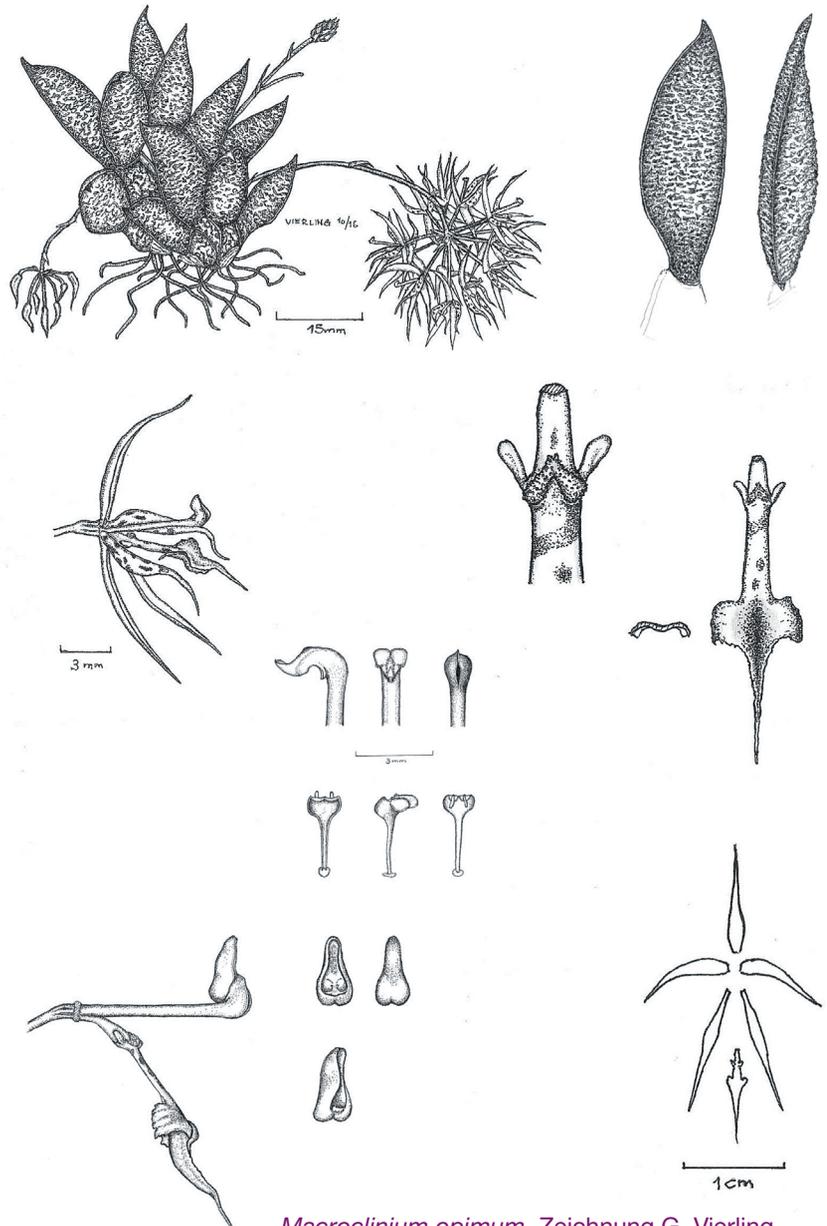
Macroclinium opimum, Pseudobulbe und Blätter

Blütezeit: in Kultur zwischen Juli und Oktober; mögliche Nebendolden aus ursprünglicher Infloreszenz

Danksagung: Mein Dank gilt Herrn Emil LÜCKEL für die Vermittlung zur D.O.G.-Redaktion und für beratende Gespräche.

Literatur:

- ANONYMOUS (1998): *Macroclinium* Barb. Rodr.; in ESCOBAR, R.: Native Columbian Orchids **2**: 264, 265; **6**: 872
- BENNETT, D. E. & CHRISTENSON, E. A. (1993): *Icones Orchidacearum Peruvianum*, pl. 80, 284, 285
- CARNEVALI FERNANDEZ CONCHA, G. & CETZAL-IX, W. R. (2012): A new species of *Macroclinium* (Oncidiinae) from Andean Venezuela with brief comments on the biogeography of the genus; *Phytotaxa* **40**: 12 – 20
- DODSON, C. H. (2002): Native Ecuadorian Orchids **3**: 472 – 475
- PUPULIN, F. (1997): A synopsis of *Macroclinium*; *Caesiana* **9**: 1 – 20
- PUPULIN, F. (2001): Miscellaneous new taxa in Neotropical Orchidaceae; *Selbyana* **22**(1): 14 – 26
- SENGHAS, K. (2002): 772. *Macroclinium* Barb. Rodr. 1882; in SCHLECHTER, R.: *Die Orchideen I/C*(32): 1983 – 1987, (44/45): 2796
- THIV, M. (1995): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Macroclinium* Barb. Rodr.; *Journal für den Orchideenfreund* **2**: 22 – 27
- JÜRGENS, G. (2013): *Orchid Bibliography/Orchideen-Bibliographie*
- MAYR, H. (1995): *Orchideennamen und ihre Bedeutung*
- Internet: *Epidendra – The Global Orchid Taxonomic Network*; www.epidendra.org



Macroclinium opimum, Zeichnung G. Vierling